

Abb. 41. Gesamtbild der Pumpe.

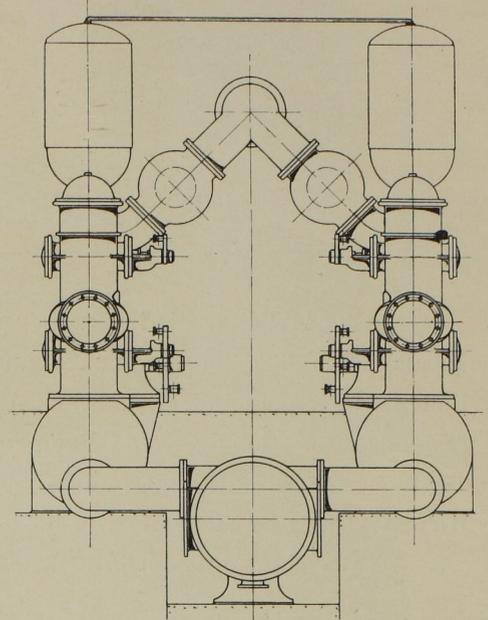


Abb. 42. Stirnansicht der Pumpe. Massst. 1:64.

Bewässerungs-Pumpe der Paia Plantation in Honolulu, gebaut von Fraser & Chalmers in Chicago.

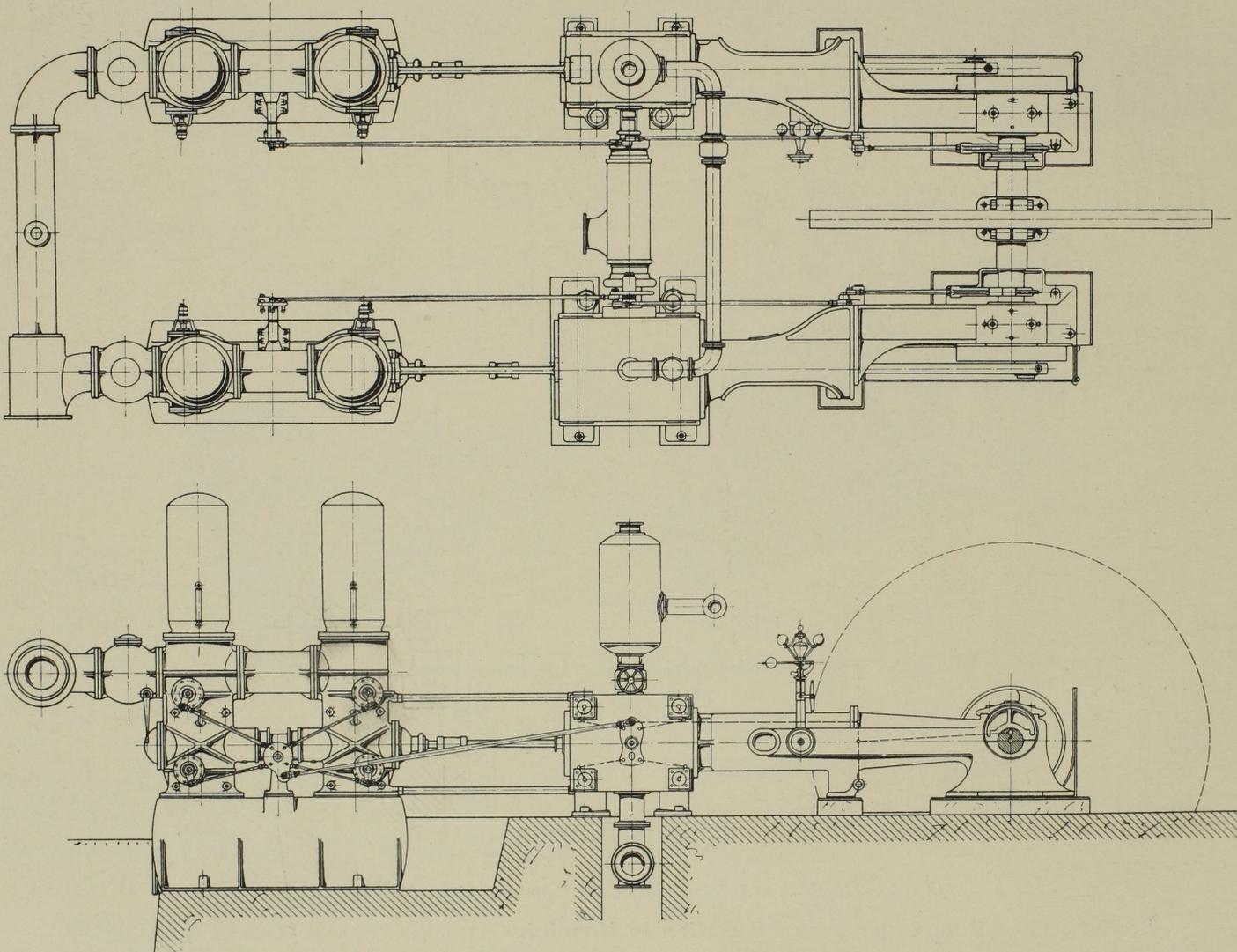


Abb. 43. Grundriss und Seitenansicht. Massst. 1:96.

Bewässerungs-Pumpe der Waihua Agricultural Co., Hawaii-Inseln.

Es ist zu beachten, dass die Maschinen durchweg mit vollkommenen Corliss-Maschinen, raschlaufenden Pumpen, Oberflächenkondensatoren, Speisewasser-Vorwärmern u. s. w. ausgerüstet und in allen Theilen für den überseeischen Transport und ihren besonderen Zweck

gebaut sind. Nur in dieser eigenartigen und dabei vollkommenen Durchführung können die Maschinen ihre Aufgabe erfüllen und sich als lebensfähig erweisen.

Möglichste Ersparniss an Betriebskosten muss vor allem angestrebt werden. Die Bodenbewässerung ist

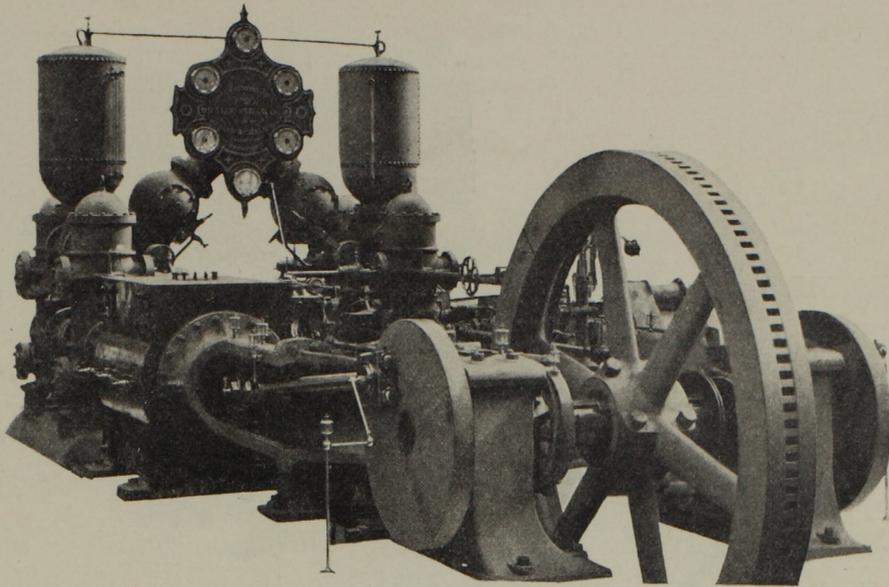


Abb. 44. Gesamtbild der Pumpmaschine.

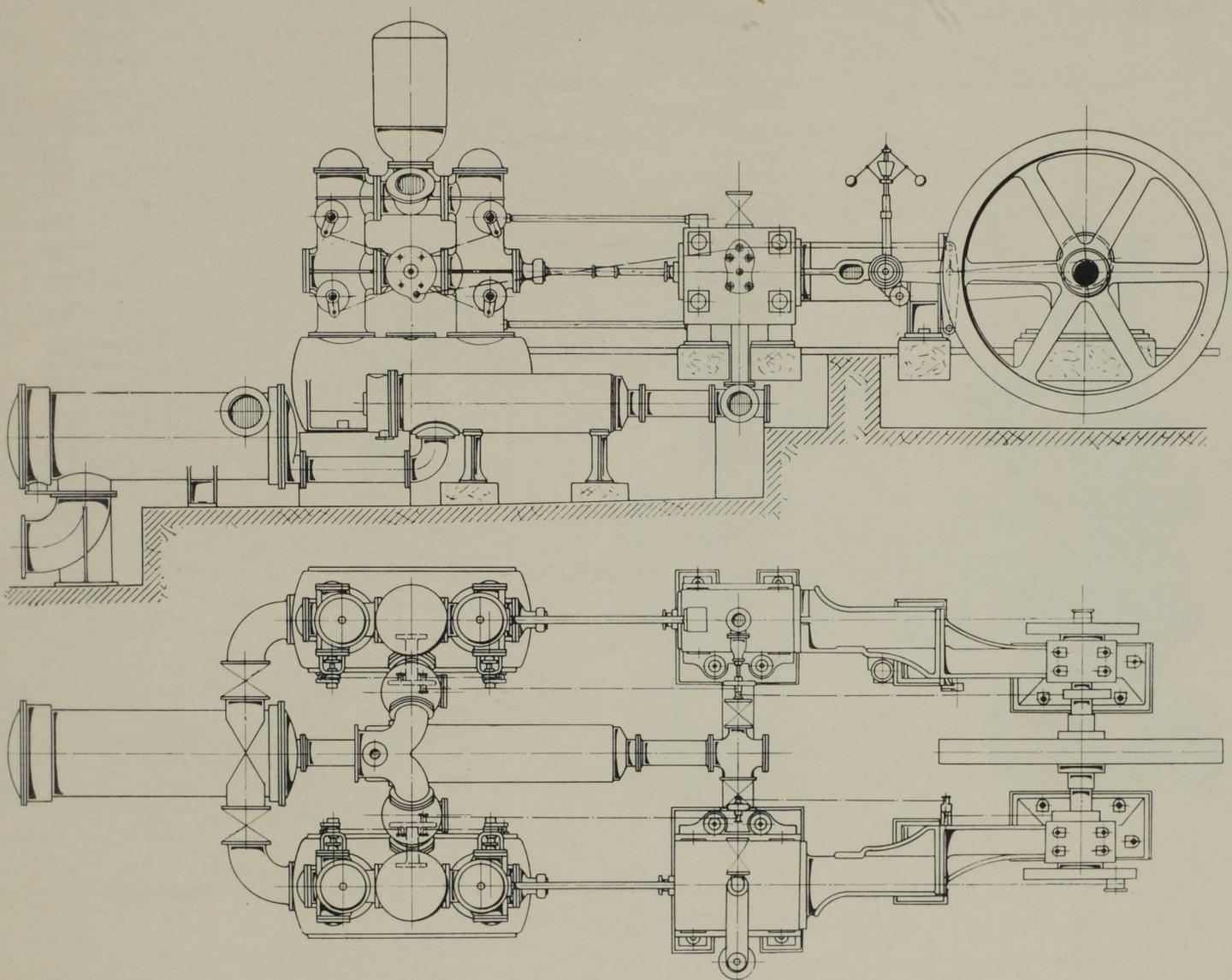


Abb. 45. Seitenansicht und Grundriss der Pumpmaschine. Massst. 1:64.

Bewässerungs-Pumpe der Haiku Sugar Co. in Honolulu.

auch früher schon auf den Hawaii-Inseln versucht worden, aber sie war mit unvollkommenen Maschinen auf die Dauer nicht durchzuführen, weil die Betriebskosten viel zu hohe waren.

Bei den meisten Anlagen erfolgt die Wassergewinnung durch Tiefbrunnen. Es sind rasch hinterein-

ander zunächst 15 solcher grossen Pumpwerke angelegt worden und in diesem Jahre 18 neu hinzugekommen. Die Wirkung der so erzielten Bewässerung war die Verdreifachung der Ernte und damit eine Steigerung des Ertrages, welche die für die Bodenkultur aufgewendeten Kosten in wenigen Jahren vollständig ersetzen wird.